

Einige neue Saturniden aus Neu-Guinea und Argentinien.

Von Hans Eckerlein, Coburg.

(Mit 4 Abbildungen.)

Opodiphtera elleri sp. n. (Fig. 2 a ♂, b ♀.)

Von Herrn Karl Eller München bekam ich diese schönen Tiere, fünf Pärchen, die aus Wareo, Neu-Guinea, stammen. Die Flügellänge der Männchen ist 41 bis 46 mm, die der weiblichen Tiere beträgt 50 bis 85 mm.

Die Männchen sind gelbbraun gefärbt. Das Flügelgeäder tritt dunkler hervor. Der Apex ist leicht vorgezogen und weißlich gefärbt. Die Postmediane ist außen dunkelbraun, innen weiß und verläuft auf dem Vorderflügel flach S-förmig. Auf dem Hinterflügel ist sie gewellt, weniger kräftig ausgebildet und die Farbverhältnisse sind umgekehrt wie auf dem Vorderflügel. Das vordere Auge ist braun gerandet, distal leicht ausgezogen und an dieser Seite nach innen breiter gelb gefärbt. Das Fenster ist klein und wird proximal durch einen ziegelroten und dahinter weißen Halbkreis gerahmt. Am Hinterflügelauge liegen die Verhältnisse ebenso, nur füllt die gelbe Färbung hier auch das Fenster aus. Die Antemedianlinie des Hinterflügels ist dunkelbraun und bildet eine kaum gebuchtete Bogenlinie. Das Saumfeld der Flügelunterseite der Männchen ist genau so gelbbraun getönt, wie das der Oberseite, nur auf beiden Flügeln weniger breit. Die übrige hellere Färbung der Unterseite springt in den Zellen gegen das Saumfeld konvex vor und ist dort am hellsten. Der Körper hat dieselbe Färbung wie die Flügel, der Kragen ist weiß.

Die Weibchen haben im Gegensatz zum Männchen abgerundete Flügel. Diese sind dünn beschuppt und einfarbig grau. Die Linien werden durch breitere, schattenhafte Bänder angedeutet. Bei den Augen ist rot durch braun ersetzt und die gelbe Farbe stark abgestumpft. Die Unterseite ist genau wie oben gefärbt. Die Post- und Antemediane sind auch unten vorhanden und treten besonders auf dem Hinterflügel stark hervor. Die Postmediane ist außerdem noch auf beiden Flügeln doppelt angelegt, wobei beide Linien in einem Abstand von 4 mm randparallel verlaufend auf dem Vorderflügel gerade und auf dem Hinterflügel gewellt.

Synthera brunnea sp. n. (Fig. 1.)

Auch dieses Tier stammt aus Wareo, Neu-Guinea. Es ist ein Weibchen und hat die beträchtliche Flügellänge von 67 mm, übertrifft also noch die von *apicalis* Bouv. angegebene Größe, stimmt aber mit keiner Beschreibung überein.

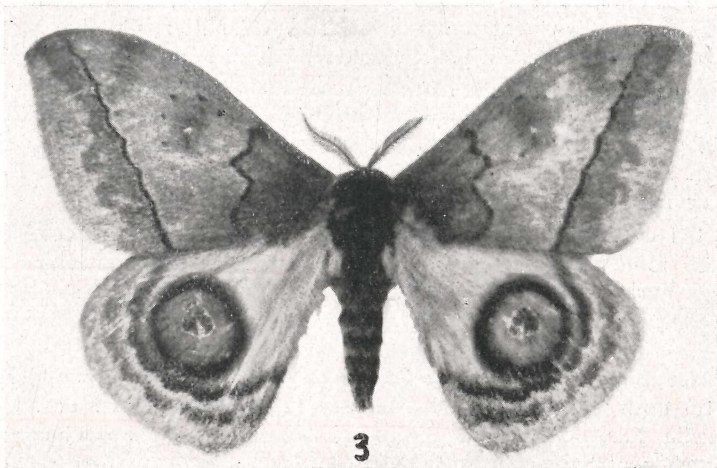
Das ganze Tier, Flügel, Fühler und Körper ist oben satt gelbbraun gefärbt, unterseits ist die Farbe ebenso einheitlich, aber matter. Am Seitenrande der Flügel zieht auf der Oberseite ein feines, schwach violett getöntes Band entlang. Weiter innen folgt dann eine gerade Kette von halbmondförmigen schwarzen Flecken, die nach innen durch violette Schuppen verwischt werden. Sie besteht aus dem Vorderflügel aus acht und hinten aus sechs Gliedern und beginnt 5 mm vom Apex entfernt am Vorderflügelrand, zieht sich zum äußeren Drittel des Hinterrandes und setzt sich



nach einer Unterbrechung auf dem Hinterflügel randparallel fort. Innen folgt eine zweite, stark gewellte Linie, die auf dem Vorderflügel S-förmig verläuft, innen dunkel und außen hell ist. Die Augen sind für *Synthera* groß. Das vordere hat einen Durchmesser von 6 mm, das des Hinterflügel einen solchen von 4 mm. Vorn umschließt das Fenster des Auges ein 1 mm breiter, schwarzer Reif, der außen von einer hellen Ellipse so überlagert wird, daß der Reif distal verstärkt erscheint. Dagegen ist das Hinterflügelauge innen schwarz ausgefüllt und besitzt nur ein kleines wurzelwärts verlagertes Fenster. Dieses wird von einem, innen hellen, außen besonders distal dunklen Ring umgeben. Die Antemedianlinie ist, soweit nicht durch Beschädigung des Falters verwischt, stark gezackt und berührt auf dem Hinterflügel fast das Auge.

Automeris nigrolineata sp. n. (Fig. 3.)

Das Tier, ein gut erhaltenes Männchen erhielt ich aus der Umgebung von Rio de Janeiro und würde es in die Nähe von *subpictus* Dogn. (Fig. 3) stellen. Es hat eine Flügellänge von 45 mm.



Die Flügel sind schmutzig ockerbraun gefärbt, bis auf den Basalteil der Hinterflügel, welcher hell rotbraun ist. Die Postmediane des Vorderflügels zieht sich als schwarze, schwach gewellte Linie vom Vorderrand, 5 mm von der Spitze entfernt zum äußeren Drittel des Hinterrandes. Diese Linie, ebenso wie eine oberseits nur schwach angedeutete Submarginale, stellen sich als zwei parallele Schattenstreifen auf der mehr ockerrötlichen Flügelunterseite dar. Der verschwommene dunklere Diskalfleck mit weißem Mittelpunkt wird auf der Flügeloberseite vorn und außen durch im Ganzen sechs schwarze Punkte begrenzt. Die schwarze Antemedianlinie stößt mit zwei Zacken ins Mittelfeld vor. Die von ihr begrenzte Flügelbasis ist dunkler schattiert.

Der Hinterflügel wird durch zwei, 2 mm breite, zum Außenrand parallele gewellte Bänder abgesetzt. Das innere davon wird vom schwarzen Ring des Auges berührt. Die Iris ist olivbraun und die Pupille bildet ein an den drei Ecken abgerundetes, schwarzes, gleichseitiges Dreieck. Sie wird durch weiße Schuppen umsäumt und leicht aufgehellt. Von unten schneidet in sie ein heller, kommaförmiger Sektor ein.

Kopf, Thorax und Abdomen sind tief dunkelbraun, doch wird letzteres durch rötliche Haare segmental geringelt. Die Fühler sind braun.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1935/36

Band/Volume: [49](#)

Autor(en)/Author(s): Eckerlein Hans

Artikel/Article: [einige neue Saturniden aus Neu-Guinea und Argentinien. 21-23](#)